

Die E-Mail wird fehlerhaft dargestellt? Klicken Sie bitte hier: [Web version](#).



## ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen informiert

### **Spendenaufruf: Support your local Flüchtlingsrat!**

Seit 1991 setzt sich ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen für die Rechte Geflüchteter in unserer Stadt ein. Nächstes Jahr wollen wir unser 30-jähriges Jubiläum feiern. Unsere Beratung wird seit 1996 vom Land gefördert. Die Neuausrichtung des Landes-Förderprogramms „Soziale Beratung von Geflüchteten“ bringt uns aktuell in existenzielle Schwierigkeiten. Wir sind dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit wir in Essen weiterhin Geflüchteten eine Stimme geben und gegen ihre Entrechtung ankämpfen können.

#### **Das können Sie jetzt tun:**

- [Werden Sie Fördermitglied!](#)
- [Spenden Sie ganz bequem über unser Spendenportal!](#)
- Sammeln Sie Spenden im Freundes- und Bekanntenkreis (z.B. an Geburtstagen oder Weihnachten)!
- Verbreiten Sie diesen Spendenaufruf in Ihren Netzwerken!

#### **Ihre Vorteile:**

- **gemeinnützig:** Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Spenden an uns können von der Steuer abgesetzt werden.

- **lokal:** Sie unterstützen uns als lokalen Essener Verein. Unsere Rechtsberatung kommt Geflüchteten direkt zugute.
- **partizipativ:** Als Fördermitglied können Sie an der Vereinsentwicklung mitwirken.

## **Pressemitteilung: ProAsyl Essen vor gravierenden Einschnitten**

*Neue Richtlinien des MKFFI bedrohen Stellen und führen zu Gehaltskürzungen. Das wird sich auf das gesamte Beratungsangebot des Vereins auswirken.*

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) hat neue Richtlinien für das Förderprogramm „Soziale Beratung von Geflüchteten“ aufgesetzt. Die teils gravierenden Änderungen haben nicht nur Auswirkungen auf die gesamte Beratungslandschaft in NRW, sondern bedrohen insbesondere kleine, unabhängige Vereine wie ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen.

In der Asylverfahrensberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung am Overhammshof wird eine halbe Stelle wegfallen. Dies ist insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie nicht nachvollziehbar, da sich die dynamische Situation zu erhöhtem Beratungsaufwand führt.

Auch in der regionalen Beratung in der Innenstadt droht eine halbe Stelle wegzufallen. Dabei ist ProAsyl seit 1996 die einzige durchgehend nicht-städtisch geförderte Beratungsstelle in Essen, während andere Träger erst seit 2015 sukzessive in die Arbeit der regionalen Beratung eingestiegen sind. Aufgrund der langjährigen Erfahrung verfügt ProAsyl über eine hohe Expertise im Aufenthalts- und Asylrecht, die nicht nur von Klient\*innen und Ehrenamtlichen, sondern auch von anderen Beratungsstellen häufig angefragt wird. Mit geringerem Stellenumfang wird es in Zukunft jedoch nicht mehr möglich sein, den Beratungsumfang aufrecht zu erhalten.

Ein weiterer schwerer Einschnitt ist die Deckelung der Personalkosten auf 80 Prozent des bisherigen Niveaus. So wird es für ProAsyl Essen schwierig der langjährigen Erfahrung und hohen Qualifikation der Mitarbeiter\*innen finanziell gerecht zu werden. „Die neuen Förderrichtlinien treffen unseren Verein und vor allem unsere Mitarbeiter\*innen mit voller Wucht. Wir werden leider nicht um Entlassungen und Gehaltskürzungen herumkommen.“

beschreibt Vorstandsvorsitzende Kathrin Richter die aktuelle Situation. „Ich bin schockiert über die geringe Wertschätzung unserer Arbeit durch das MKFFI.“

Mit den gekürzten Personalkosten wird es langfristig für viele Träger nur noch möglich sein günstige Berufseinsteiger\*innen einzustellen. Aufgrund der Komplexität des Aufenthalts- und Asylrechts eine fatale Entscheidung! Denn es braucht Erfahrung, um sich sicher im Beratungsalltag zu bewegen. Neben einer hohen Fluktuation ist für die Zukunft ein genereller Qualitätsverlust in der Beratungsarbeit mit Geflüchteten zu befürchten. Vor allem die unabhängigen Flüchtlingsorganisationen sind in ihrer Existenz bedroht, weil sie im Gegensatz zu den Wohlfahrtsverbänden die Einschnitte oft nicht durch höhere Eigenmittel kompensieren können.

Die Pressemitteilung kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Die WAZ hat unsere Pressemitteilung in einem [Artikel vom 3. November](#) aufgegriffen.

## Kurzmeldungen

- **Appell ans Europaparlament »Nein zu einem Europa der Haft- und Flüchtlingslager!«**  
PRO ASYL hat eine Aktion gestartet, die sich gegen die Pläne der EU-Kommission richtet, neue Lager an den Außengrenzen zu errichten sowie „Abschiebepatenschaften“ zu ermöglichen. Wir unterstützen die Aktion und haben bereits unterschrieben. Einzelpersonen können den Appell in Form einer [Petition auf der Homepage von PRO ASYL](#) unterschreiben.
- **Bundesrat stimmt Verlängerung der Westbalkanregelung zu**  
Anfang Oktober hat der Bundesrat zugestimmt, die sogenannte Westbalkanregelung bis zum 31. Dezember 2023 zu verlängern. Die Regelung sieht vor, dass Menschen aus den Staaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien eine Aufenthaltserlaubnis für jede Beschäftigung erhalten können, wenn Sie in ihrem Herkunftsstaat bei der deutschen Botschaft einen Antrag stellen. Problematisch bleiben die bislang sehr langen Wartezeiten bei der Visumserteilung (bis zu zwei Jahre) und die oftmals

prekären Beschäftigungsverhältnisse. Die GGUA spricht in diesem Zusammenhang von "[Arbeitsmigrant\\*innen dritter Klasse.](#)"

- **Neuvisierung von Visa zum Familiennachzug kann bis Jahresende beantragt werden**

Bereits erteilte Visa zum Familiennachzug, die aufgrund der aktuellen Reisebeschränkungen nicht in Anspruch genommen werden konnten, können durch eine sogenannte Neuvisierung neu ausgestellt werden. Die Frist für die Beantragung der Neuvisierungen wurde nun bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Nach Informationen verschiedener Botschaften gilt die Regelung für alle sogenannten D-Visa (nationale Visa für längerfristige Aufenthalte).

- **Kosmidion ist umgezogen**

Sechs Jahre lang hat die Kosmidion Praxis im Marienhospital in Altenessen Menschen ohne Krankenversicherung behandelt. Aufgrund der Schließung des Krankenhauses sind sie umgezogen. Ab dieser Woche findet die Sprechstunde freitags von 8:30 - 10:30 Uhr in den Räumen der Notfallpraxis der Borbecker Ärzte am Philipпустift statt.

## Termine

- **Absage: Mittelmeermonologe & Politischer Salon**

Leider müssen sowohl die [Mittelmeermonologe](#) als auch der [politische Salon](#) vorerst abgesagt werden, da Veranstaltungen aufgrund der Pandemie derzeit untersagt sind. Wir möchten beide Veranstaltungen dennoch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden lassen. Wir melden uns, sobald die diesbezüglichen Planungen konkreter werden.

- **Save the date: Barcamp für Diversität 2021**

Für 2021 wird das [Barcamp für Diversität](#) wegen der Corona-Pandemie auf den Sommer verschoben, um sich dann wieder in größerer Runde treffen und austauschen zu können. Als Auftakt gibt es am 15.01.2021 eine interessante Veranstaltung zum Thema Rassismus. Hoffentlich in Präsenz, auf jeden Fall online.

- **Viele Freie Plätze für den Erstorientierungskurs der Malteser**

Zielgruppe: Personen im Asylverfahren mit einer unklaren Bleibeperspektive. Das sind Personen, die keinen Zugang zum Integrationskurs haben, weil sie nicht aus einem Land mit hoher Anerkennungsquote (aktuell Syrien und Eritrea) kommen. Freie Plätze können auch von anderen Personengruppen (z.B. Geduldete und Anerkannte) genutzt werden.

Kursort: VielRespektZentrum, Rottstraße 24-26, 45127 Essen

Kursstart: Montag, 02.11.2020, **Einstieg JEDERZEIT möglich**

Kurszeiten: montags-freitags von 9:00 - 12:15 Uhr

Dozentin: Heike.Karnath@malteser.org, Mobil: 0170 6805236

[Klicken Sie hier, um uns zu unterstützen!](#)

facebook



0201/20539



[info@proasyllessen.de](mailto:info@proasyllessen.de)



0201/2200387

*Legal Notice:  
Pro Asyl Flüchtlingsrat Essen e.V.  
Friedrich-Ebert-Straße 30  
45127 Essen  
[Hier vom Newsletter abmelden](#)*